

5. Edierte Schriften und Predigten

Briefwechsel mit August Hermann Francke

Spener, Philipp Jakob
Francke, August Hermann

Tübingen, 2006

Nr. 54 Ph. J. Spener an A. H. Francke 01.10.1692

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6014

54. Ph.J. Spener an A.H. Francke

Berlin, 01. Oktober 1692

Inhalt

Hat das Memorial wegen Albrecht Christian Rotht doch noch an Franz von Meinders geschickt. Hält es für klug, daß Francke sich auch weiterhin nicht auf Verhöre vor dem Konsistorium einläßt. – Erkündigt sich erneut nach Johann Baptist Croph. – Hat Francke und Breithaupt Exemplare seines Sieges der Wahrheit und der Unschuld sowie seiner Seligkeit der Kinder Gottes nach Halle senden lassen. Bittet um Information über die Bestimmung übersandter Exemplare des Neuen Testaments.

Überlieferung

A: AFSt/H A 125: 21

D: Kramer, Beiträge, 261–262; Tholuck 2, 8–9

Göttliche gnade, friede, krafft, leben und sieg in Christo Jesu!

In demselben hertzlich geliebter Bruder, wehrter Herr.

Weil ich vorgestern¹ kein ander memorial bekommen, so habe das alte an Herrn Meinders² hinauß auff das land geschickt³, zum zeugnus, das derselbe
 5 nicht schuld noch sich vor dem Consistorio falsch drauff beruffen habe⁴,
 hingegen warum ich solches zurück gehalten. Wird also nichts verdorben
 sein: ich bin auch deswegen zu dem geheimen Secretario⁵ gegangen, und
 auß der sache geredet. Übermorgen hofft man Herrn v. Meinders wider
 hier zuhaben, nach dem seine liebste⁶ in der nacht vorgestern gestorben:
 10 Seine abwesenheit hat mich zimlich gehindert. In der sache selbs wirds al-
 lerdings wol gethan sein, das sich geliebter Bruder nicht eingelaßen. Dann da
 der commission die gesamten streitigkeiten mit dem ministerio aufgetragen
 sind,⁷ hat das consistorium nicht mehr darüber zu cognosciren [?], nach dem

9 liebste] + (vorgestern).

¹ 29.9.1692.

² Franz von Meinders (s. Brief Nr. 22, Anm. 26).

³ Memorial Franckes wegen Albrecht Christian Rothts Eilfertigem Bedenken (s. Brief Nr. 36, Anm. 13), ca. 3.9.1692 (Brief Nr. 48, Z. 17–19 und Anm. 9). Zu Speners Überarbeitungsvorschlag vom 24.9. und von Meinders' Aufenthalt außerhalb Berlins s. Brief Nr. 52, Z. 10–28.

⁴ Francke hatte im Verhör mit Rotht vor dem Konsistorium am 19.9.1692 behauptet, er könne sich auf das Verhör gar nicht einlassen, weil er sich in der Sache der Auseinandersetzung mit Rotht bereits an den Kurfürsten gewandt und noch keine Antwort erhalten habe (AFSt/H D 92: 37f; vgl. Brief Nr. 50, Z. 31–36).

⁵ Nicht ermittelt.

⁶ Luise Eleonore Meinders (s. Brief Nr. 52, Anm. 8).

⁷ Die Kommission hatte ursprünglich nur die Auseinandersetzungen zwischen Francke und

diese Rothische sache⁸ wol der hauptpuncte ist: Aber es scheint [?], man habe
gern die commission, vor dero man sich fürchtet, wollen eludiren. Wo auch
ferner geliebter Bruder citirt würde, darff er sich nicht einlaßen, man zeige
dann neuen Churfürstlichen] befehl, so ich nicht hoffe in absentz Herrn v.
Meinders erfolgt zu sein. 15

Im übrigen habe neulich wegen Herrn Crophij⁹ geschrieben ob er noch,
und qua conditione, er bey ihnen seye¹⁰: Die Frau von Gersdorff¹¹ verlangt
zu wißen, ob er etwa sich zu jungen Herrn gebrauchen ließe.¹² Bitte weil sie
nun ohne Zweifel nach Leipzig kommen wird, sie mit ein paar worten dar-
von zu benachrichtigen, wie ich sie vertröstet habe.¹³ Von Leipzig auß habe
von meiner apologie¹⁴ geliebten Bruder u. Herrn D. Breithaupten¹⁵ jedem 2
exemplare zu senden befohlen, so dann jedem eins von meinen predigten von
der seligkeit¹⁶, wo die präfation stehet von dem mißbrauch der Evangelischen
freyheit. Im übrigen sollen vor mich 50 exemplaria N[euer] T[estamenter]
angekommen sein, ich weiß aber nicht, vor wen sie eigentlich gemeinet, bitte
also rechte nachricht: und dieses mal nechst treuer erlaßung in göttliche treue
obhut verbleibe 30

Meines wehrtesten Herrn u. Bruders zu gebet u. liebe williger
Ph[ilipp] J[acob] Spener D. Mppria

Berlin den 1. Oct. 92

Herrn D. Breithaupten grüße ich hertzlich in dem Herrn, wie auch Herrn
Vockerod¹⁷, und was den Herrn bey ihnen liebet. 35

seinen Beichtkindern in Glaucha untersuchen sollen (vgl. zu dieser Entwicklung Brief Nr. 49, Anm. 19).

⁸ Gemeint ist die Veröffentlichung von Rotths Eilfertigem Bedenken (s. Anm. 3) gegen Franckes Predigt vom 6. So.n.Tr. 1692 (s. Brief Nr. 28, Anm. 18) trotz des kurfürstlichen Verbots, gegen Breithaupt und Francke etwas zu schreiben (s. Brief Nr. 40, Anm. 10).

⁹ Johann Baptist Croph (s. Brief Nr. 20, Anm. 17).

¹⁰ S. Brief Nr. 49, Z. 55f und Anm. 38.

¹¹ Henriette Katharina von Gersdorf (s. Brief Nr. 5, Anm. 10).

¹² Vgl. schon Brief Nr. 49, Z. 56.

¹³ Entsprechende Schreiben Speners und Franckes an von Gersdorf wurden nicht ermittelt.

¹⁴ Spener, Sieg der Wahrheit und der Unschuld (s. Brief Nr. 33, Anm. 24).

¹⁵ Joachim Justus Breithaupt (s. Brief Nr. 7, Anm. 36).

¹⁶ Spener, Die Seligkeit der Kinder Gottes (s. Brief Nr. 37, Anm. 20).

¹⁷ Gottfried Vockerodt (s. Brief Nr. 16, Anm. 44).